

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der Maihof – St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Hilfe von oben

Die «Humanitarian Pilots Initiative» spürt mit Kleinflugzeugen Flüchtende in Seenot auf. In Zusammenarbeit mit der Rettungsorganisation Sea-Watch konnten bisher über 35 000 Menschen lokalisiert und viele Leben gerettet werden. [Seite 3](#)

Orgelfestival

Vom 20. bis 29. Juli werden internationale Organisten die Hoforgel und die Walpen-Orgel zum Erklingen bringen. Das Orgelfestival findet in der Hofkirche statt und wird von Musik am Hof veranstaltet. [Seite 15](#)



Eine Firmandin mit ihrer «Hausband» überraschte die Mitfeiernden mit einem spontanen Ständchen. Foto: Franz Jenni

«Fäden» von Mensch zu Mensch

Am 17. Juni feierten sieben Jugendliche der Schule Stiftung Rodtegg ihre Firmung. Während der Feier spannten die Jugendlichen Netze und verschiedene «Fäden» flogen von Mensch zu Mensch und auch zu Gott. Einige Eindrücke von der Feier finden Sie auf [Seite 2](#)

Kolumne



Melanie Laveglia ist Rektorin für den Religionsunterricht.

> ... und was bleibt. Wenn ich Kinder und Jugendliche anschau und sie tagtäglich in die Schule gehen sehe, mag ich mich noch gut an meine Schulzeit erinnern und an die Sehnsucht, die mich manchmal überfiel, einfach in Ruhe gelassen zu werden, keinen Druck mit Prüfungsvorbereitungen zu haben und einfach in den Tag leben zu dürfen. Tagtäglich hiess es aber, damals auch an den Samstagen, aufstehen und die Schulbank drücken. Und rückblickend merke ich, da ist doch etwas hängen geblieben: Zum Beispiel, dass beim «Französisch-Duschen» lediglich ein Deo gebraucht wird. Oder vom Mathelehrer die Motivation, Matheformeln zu büffeln, um dadurch die Hirnstruktur so auszubilden, damit auch im richtigen Leben Probleme besser bewältigt werden könnten. Und die Formel «Das ist mein Leib ... das ist mein Blut» erklärungsbedürftig ist und nichts mit Kannibalismus zu tun hat. Und dann natürlich im Deutschunterricht die Regel, dass kein Satz mit «Und» begonnen werden dürfe, ja man sogar eher sparsam mit diesem Wort umgehen solle.

Ferienzeit

Regelmässig kamen wieder die Ferien, die den Alltag unterbrechen und ganz andere Fertigkeiten forderten: Beispielsweise möglichst lange aufbleiben und mit den Nachbarskindern draussen spielen, und wenn es regnete, unter freiem Himmel duschen, mit dem Game-Boy stundenlang zu spielen und auch fernzuschauen. Und irgendwie, rückblickend, war diese Zeit ganz gut, die Schule wie auch die Ferien mit ihren je eigenen Herausforderungen und Freuden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit, mit kurz- und auch lang-weiligen Momenten – mögen sie mit Lebensfreude erfüllt sein.

Melanie Laveglia

Ein Netz, das einander trägt

Unter dem Motto «Netze spannen» feierten sieben Jugendliche der Schule Stiftung Rodtegg am 17. Juni ihre Firmung. Die Jugendlichen warfen ihre Netze aus und «Fäden» machten Beziehungen untereinander sichtbar.

Sieben Jugendliche der Schule Stiftung Rodtegg feierten am Samstag, 17. Juni in der Kirche St. Michael ihre Firmung. Die Nähe Gottes spürbar machen, darum ging es beim Erleben dieses Sakraments.

Firmspender Hanspeter Wasmer fragte die Jugendlichen, wie sie sich die Heilige Geistkraft vorstellen. Ideen und Bilder gibt's viele. Ebenso vielfältig und bunt gestalteten Sylvana Waser und Esther Huber, die heilpädagogischen Religionslehrerinnen, diese besondere Feier zusammen mit den Jugendlichen. Ein Gemeinschaftswerk, bei dem jede und jeder einen Teil betragen konnte.

Beziehungen sichtbar machen

Die Firmandinnen und Firmanden warfen ihre «Netze» aus und tatsächlich flogen im Gottesdienst verschiedene «Fäden» von Mensch zu Mensch. Und selbstverständlich zu Gott.



Nach der Firmung strahlten die Firmand:innen mit ihren Göttis und Gottis und dem sommerlichen Sonnenschein um die Wette. Fotos: Franz Jenni

Von ihm kommt die unerschütterliche Zusage, wertvoll, geliebt und unterstützt zu sein.

Heilige Geistkraft als Netzwerkprofi

Dann waren Vanessa und Noreen, Tom, Christian, Gregor, Alessandro und Rafael selbst an der Reihe! Bist du bereit? Ja, das waren sie! Erwartungsfroh liessen sie sich Gottes

heilige Geistkraft persönlich zusprechen. «Geht hinaus, ich brauche euch!» Mit dieser Zusage wurden die Jugendlichen auf ihren weiteren Weg geschickt.

Ich bin sicher, dass sie mit ihrer wunderbaren Einzigartigkeit viele Facetten der göttlichen Geistkraft zeigen können.

Fabienne Eichmann



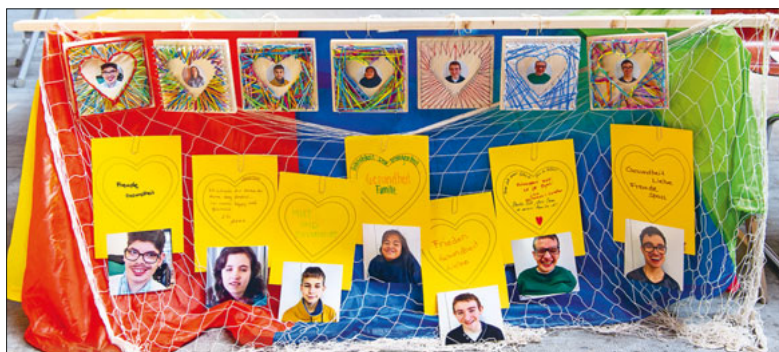
«Fäden» wurden ausgeworfen und sichtbare Beziehungen hergestellt.



Mit der Heiligen Geistkraft gestärkt.



Das Kreuz – Zeichen der Nähe Gottes.



Der Bereich vor dem Altar wurde von den Jugendlichen mitgestaltet.

In Kürze

Lange Nacht der Kirchen – ein Erfolg



Erzählnacht mit Essen aus biblischer Zeit vor der Kirche St. Anton. Foto: zvg

pd. Rund 9000 Personen nahmen im Kanton Luzern an der ersten Lange Nacht der Kirchen am 2. Juni teil. Diese war Teil einer gemeinsamen Aktion mit weiteren zehn Kantonen und in verschiedenen europäischen Ländern. 100 Kirchgemeinden und Pfarreien der katholischen, reformierten und christkatholischen Kirchen im Kanton ermöglichten Erlebnisse in den und um die Kirchen. Konzerte, Markt der Nationen, Improtheater, Vinyl disco, Pilgern, Fotosafari, Filmnacht, Geisterstunde, Grillabend, Barbetrieb, Lagerfeuer und vieles mehr stand auf dem Programm. Die Rückmeldungen der rund 9000 Teilnehmenden wie auch der Veranstaltenden sind sehr positiv. Die nächste Lange Nacht der Kirchen findet am 23. Mai 2025 statt.

Prix Caritas geht in die Ukraine



Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider übergibt Tetiana Stawnychy den Prix Caritas 2023.

Foto: P. Ketterer/Caritas Schweiz

pd. Der 20. Prix Caritas geht an Tetiana Stawnychy, Präsidentin der Caritas Ukraine. Die Verleihung fand am 16. Juni im KKL Luzern statt. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider würdigte die «vorausschauende Denkweise» der Preisträgerin, «die bereits viele Leben gerettet hat». Unter der Leitung der Ökonomin und Theologin habe sich die Caritas bereits vor Ausbruch des Krieges mit verschiedenen Szenarien befasst und konnte dadurch entsprechend schnell handeln. Der Preis ist mit 20 000 Franken dotiert, welcher einem Projekt der Caritas Ukraine zugutekommt.

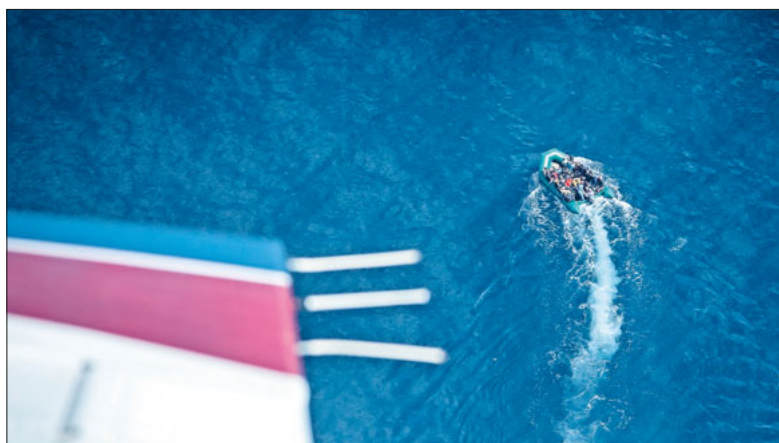
«Wir sind das letzte zivile Auge»

Die «Humanitarian Pilots Initiative» spürt mit zwei Kleinflugzeugen Flüchtende in Seenot auf und sorgt so dafür, dass Menschen vor dem Ertrinken gerettet werden. Der Pilot Pascal Stadelmann berichtete im Rahmen der Solidaritätswoche.

Die Idee ist bestechend einfach und effektiv: Mit einem Flugzeug auskundschaften, wo sich Boote mit Flüchtenden in Seenot befinden und dies an Behörden und Hilfsorganisationen weiterleiten, damit die Menschen möglichst gerettet werden können. Genau das tut die «Humanitarian Pilots Initiative» (HPI), die vor sieben Jahren gegründet worden ist. Vier Kollegen aus der Gleitschirmszene hatten die Idee, etwas aus der Luft gegen die Flüchtlingsmisere im zentralen Mittelmeer zu unternehmen. «Unser Projekt stiess bei Hilfsorganisationen auf offene Ohren und so starteten wir mit einem Ultraleichtflieger», erzählt der Swiss-Pilot Pascal Stadelmann. Der 32-Jährige, momentan in einem Sabbatical, verbringt einen grossen Teil seiner Freizeit und Ferien damit, über dem Mittelmeer nach Flüchtenden in Not Ausschau zu halten.

So viele retten wie möglich

Heute hat HPI, die eng mit der deutschen Rettungsorganisation Sea-Watch zusammenarbeitet, zwei zweimotorige Flieger im Einsatz, die meist von Lampedusa aus starten und das zentrale Mittelmeergebiet überwachen. «Von ziviler Seite wurde so etwas noch nie zuvor gemacht», erzählt Pascal Stadelmann. Das Aufspüren von Booten in Seenot aus der Luft sei aber äusserst effektiv, betont der Linienpilot. «Wir konnten bisher über 35 000 Menschen lokalisieren und so in vielen Fällen dazu beitragen, dass Leben gerettet wurden.» Die meisten Boote kommen aus Libyen, einige aus Tunesien. Fast alle sind seeuntauglich und hoff-



Aus dem Flugzeug offenbart sich dem Piloten ein erschütterndes Bild. Foto: zvg

nungslos überfüllt. Obwohl es ein Seerecht ist, Leute in Seenot zu melden, würden die Behörden ihre Meldungen oft ignorieren. Mehr noch: «Wir konnten bereits mehrmals beobachten, wie die sogenannte libysche Küstenwache auf offenem Meer die Boote gewaltsam zurückholt», erzählt Pascal Stadelmann. Zum Teil werde sogar auf die Boote geschossen, um sie zur Umkehr zu zwingen. Er betont, dass Libyen kein sicherer Ort für Flüchtende sei. «Es ist ein Land, das die Menschenrechte mit Füßen tritt, Flüchtende werden dort teilweise gefoltert und vergewaltigt.»

50 Grad heiss im Flieger

Um möglichst vielen Menschen zu helfen, fliegt er täglich sieben, acht oder bis zu über zehn Stunden übers Meer – bei teilweise bis zu 50 Grad und ohne Toilette. Im Flieger dabei ist zudem eine drei- bis vierköpfige Crew von Sea-Watch, welche mithilft, das Meer abzusuchen und Geschehnisse zu dokumentieren. Rund 40 Freiwillige machen bei HPI mit, viele davon sind aktive oder ehemalige Piloten. Ihre Arbeit sei absolut legal, betont Pascal

Stadelmann, dennoch würden sie und Hilfsorganisationen ständig von Behörden schikaniert und an ihrer Arbeit gehindert, etwa, indem Rettungsboote in den Häfen zurückgehalten werden. «Dann versuchen wir, Frachtschiffe oder Fischerboote in der Nähe zu kontaktieren, die helfen können. Entmutigen lässt er sich deswegen aber nicht, denn: «Wir sind das letzte zivile Auge auf dem Mittelmeer.» HPI dokumentiert neben ihrer Rettungsmission auch Menschenrechtsverletzungen, Ziel ist es auch, durch die Präsenz die Einhaltung nationaler und internationaler rechtlicher Verpflichtungen sicherzustellen.

Unbedingt weitermachen

Humanitarian Pilots ist eine Schweizer Initiative, die heute aber international aufgestellt ist und durch Zuwendungen finanziert wird. Wegen des Kriegs in Europa habe sich die Spendensituation verändert, weshalb der Weiterbestand der Initiative gefährdet ist. «Dieser Sommer wird möglicherweise einer der tödlichsten der letzten Jahre, deshalb müssen wir unbedingt weiteroperieren können.»

Robert Bossart

Gottesdienste

Samstag, 1. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Sonntag, 2. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Thomas Lang

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Rotes Kreuz Luzern

Samstag, 8. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Sonntag, 9. Juli

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Andreas Kozubski

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: Hilfsprojekt in Polen

Samstag, 15. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Sonntag, 16. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Urs Brunner

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

Samstag, 22. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Sonntag, 23. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Comundo

Sonntagskaffee

Das Sonntagskaffee pausiert vom 9. Juli bis und mit 20. August.

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 4./11./18./25. Juli

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 5./12./19./26. Juli

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstag, 6. Juli

19.00/19.30, Kirche St. Michael

Unser Taufkind

Zoé Laura Elodie Schmid

Unsere Verstorbenen

Helene Cotichini-Arnold (1939)

Adelheid Dietschi-Häfeli (1936)

Rupert Niederberger (1940)

Josef Halter (1937)

Frieda Bisang-Zimmermann (1931)

Maria Wanner-Reiter (1926)

Alice Bühlmann-Niffeler (1932)

Carlo Fontana (1918)

Alfred Zanolli (1948)

Stricken mit viel Herzblut

Eine wertvolle Ära ist zu Ende. Die Liserfrauen haben ihre Arbeit altershalber beendet. Sie können auf eine lange, erfolgreiche Zeit zurückblicken.



An speziellen Gottesdiensten und Anlässen durften die Liserfrauen nicht fehlen.

Foto: Archiv, zvg

Im Jahr 1989 wurde die Frauengemeinschaft St. Michael gegründet. Mit ihr begannen auch die Arbeiten mit Stricken, um aus dem Erlös die Frauengemeinschaft finanziell zu unterstützen. Nachdem die Frauengemeinschaft finanziell unabhängig wurde, konnten die etwa elf Liserfrauen den Erlös ihrer verkauften Arbeiten an soziale Institutionen spenden.

Wie organisierten wir uns

Sechs bis acht Mal im Jahr trafen wir uns zu Kaffee und Kuchen und um Wolle und benötigte Arbeiten zu verteilen. Wir arbeiteten zu Hause. Verkaufen konnten wir an der Generalversammlung der Frauengemeinschaft und an kirchlichen Veranstaltungen der Pfarrei St. Michael. Später,

nach dem Zusammenschluss der Pfarreien, dann auch in St. Anton. Ebenso durften wir an der Rodteggchilbi unseren Stand aufbauen.

Die Spenden leiteten wir an für uns sinnvolle und wertvolle soziale Institutionen weiter. In den Jahren von 2004 bis 2023 konnten wir insgesamt 53943.50 Franken spenden. Ein schöner Betrag, worauf wir sehr stolz sind.

Vielen Dank

Als Dankeschön an die fleissigen Strickerinnen haben wir alle zwei bis drei Jahre einen kleinen Ausflug mit Mittagessen gemacht. Ein Dank geht auch an alle Spender:innen von Wolle, an alle Strickerinnen und auch an unsere treue Kundschaft.

Anneliese Steffen

Sommerlager

Unsere Jugendvereine ziehen an verschiedene Orte in der Schweiz, um die Lagerzeit zu geniessen.

Die Jubla St. Anton verbringt ihre Lagerwoche vom 9. bis 16. Juli in Süderen-Linden (BE) und die Wölfe und Bienli von St. Michael reisen nach Lauenen bei Gstaad.

Die Pfader, Wölfe und Pios St. Anton zelten vom 8. bis 22. Juli in Arth (Wölfe nur 1. Woche). In Tramelan (BE) schlagen die Pfader und Pfadessen von St. Michael ihre Zelte auf. Das Familienlager unserer Pfarreien reist vom 13. bis 18. August nach Reckingen in Obergoms. Wir wünschen allen tolle Sommerferien.

Pfarreiagenda

Wandergruppe A + O

MO, 3. Juli, Treffpunkt: Torbogen Bahnhof, 12:50, Bus 24, 13.01 bis Tschädigen
Wanderung Meggerwald zum Englischen Friedhof circa 1 Stunde, anschliessend gemütliches Zusammensein im Restaurant Badhof; Rückfahrt mit Bus 6 ab Eggen; Auskunft Paul Hess 041 360 08 37

Mittagstisch

DI, 4. Juli, 12.15, Pfarreisaal St. Anton
Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

Spielplatzcafé

MI, 5. Juli, 14.00–17.00, Spielplatz St. Anton, bei trockenem Wetter
Snacks, Smoothies, Glace und Getränke können konsumiert werden.

Krabbeltreff auch in den Ferien

DO, 6./20./27. Juli, 3./10. August, 9.30–11.00, kleiner Saal St. Anton
Ein Treff für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren.

Malen während der Ferienzeit

MO–FR, 9.00–11.30, Malatelier St. Anton
Freies Malen für alle, mit und ohne Kinder. Kosten: 4 Franken pro Mal. Anmeldung: 041 229 91 00, vormittags

Regelmässige Angebote

FR, 30. Juni: 18.30, Jassen ehemals KAB, kleiner Saal St. Anton
MO, 3. Juli: Offener Frauentreff 60+, Saal reformierte Kirche Weinbergli
MI, 5. Juli: Offenes Malen für Mütter, Väter, Kinder, 15.00–17.00, Malatelier
DO, 6. Juli: Krabbeltreff siehe oben
Tanzen beflügelt: im Juli Sommerpause

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5
6005 Luzern

MO–FR, 9.00–12.00/14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00/anton-michael.ch

Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt während der Sommerferien vom 10. Juli bis 18. August geschlossen. In St. Anton ist vormittags von 9.00–12.00 geöffnet.

Gottesdienste

Sonntag, 2. Juli

10.30 Feier zum Sommerferienbeginn
Moderation: Herbert Gut, Pfarreileiter;
Irene Wigger-Lang, Präses Blauring
Musik: Clairongarde; Johanneschor;
Beat Heimgartner, Piano
Kollekte: Jugendvereine
11.20 interkulturelles Buffet

Sonntag, 9. Juli

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer
Musik: Ecuador Brassband;
Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Kovive

Sonntag, 16. Juli

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Die dargebotene Hand, Telefon 143

Sonntag, 23. Juli

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Sigi Brügger
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Hof Rickenbach für Demenzbetroffene

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 20. Juli, 16.00, Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 21. Juli, 10.00, Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unser Taufkind

Kian Ilay Wicki

Unser Verstorbener

Robert Schmid (1950)

Kontakt

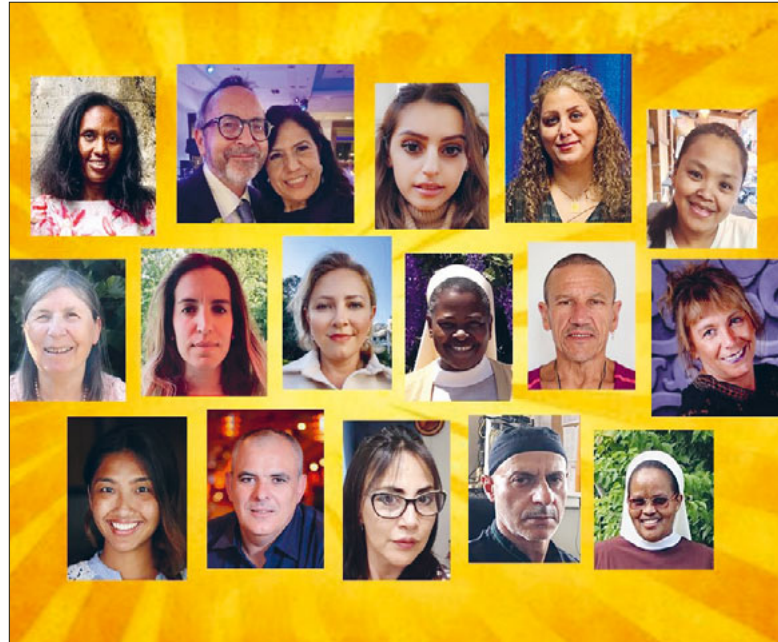
Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Während der Schulsommerferien vom
10. Juli bis 18. August ist das Sekretariat
am Nachmittag geschlossen.

Wir feiern ein Sommerfest

Am Sonntag, 2. Juli feiern Jung und Alt gemeinsam die Vernetzung von Generationen und Kulturen.



Collage mit den Quartier-Köch:innen aus 14 Nationen. Fotos: zvg

Schon bald beginnen für viele die Sommerferien. Wir freuen uns auf mehr Sonne, Freizeit und Gelassenheit. Dies ist bereits Grund genug, um miteinander das Leben zu feiern. Doch am Sommerfest in der Kirche und im Innenhof gibt es noch viel mehr zu feiern.

Lagerausblick der Jugendvereine

Wie alle Jahre gehen die Jugendvereine Jungwacht, Blauring, Pfadi und Wölflin in ihre Sommerlager. Die motivierten Leitenden und die Kinder freuen sich, den Eltern und allen anderen ihre Lagerorte, -themen und ihre Wünsche fürs Lager zu präsentieren.

Pensionierung Madeleine und Irene

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werden Madeleine Leu als Quartierarbeiterin und Irene Gasser-Kehl als Religionslehrperson verabschiedet. Die beiden langjährigen und geschätzten Mitarbeiterinnen der Pfarrei St. Johannes haben je beinahe 25 Jahre das Pfarrei- und Quartierleben mitgeprägt.

Vielfältiges musikalisches Programm

Die Clairongarde spielt ab 10.15 Uhr im Innenhof zum Fest auf und der Johanneschor singt in der Kirche sommerliche Melodien. Daneben gibt es noch die eine oder andere musikalische Überraschung. Zum vielfältigen Angebot gehört auch ein Trommelworkshop mit Daouda und Spielmöglichkeiten für Kinder.

Internationale Köstlichkeiten

Nach der Feier in der Kirche sind alle eingeladen zu einem interkulturellen Buffet. Quartierbewohnende aus vierzehn Nationen kochen Spezialitäten und Köstlichkeiten aus ihren Heimatländern: Portugal, Spanien, Brasilien, Mexiko, Nicaragua, Marokko, Eritrea, Tansania, Philippinen, Indien, Iran, Syrien, Ukraine, Schweiz.

Das OK-Team unter der Leitung von Markus Wiederkehr, Carmen Fähndrich und Peter Egli freut sich auf viele Gäste.

*Herbert Gut,
Pfarreileiter*

Pfarreiagenda

Sommerlager der Jugendvereine

Blauring St. Johannes, 10.–22. Juli

3999 Oberwald VS

Jungwacht St. Johannes, 8.–22. Juli

7472 Surava GR

Pfadi St. Johannes, 8.–22. Juli

3556 Trub BE

Wölfe St. Johannes, 8.–15. Juli

9037 Speicherschwendi AR

ensa-Kurs

MO, 30. Oktober, 6./13. und

20. November, 18.00–21.30,

Pfarreizentrum St. Johannes Unterkirche

Im Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit werden Laien geschult, um auf Menschen mit psychischen Schwierigkeiten zuzugehen und ihnen hilfreich zur Seite zu stehen.

Kursleitung: Martin Gübeli, Pflegefachmann Psychiatrie

Kosten: 150 Franken

Anmeldung: st.johannes@kathluzern.ch

Weitere Infos: ensa.swiss/de

Pfarreise Burgund

SO, 24. bis SA, 30. September

Hotel La Gentilhommière in Nuits-Saint-Georges, <https://lagentilhommiere.fr/>

Gemeinsam Kultur, Wanderungen und Kulinarisches geniessen, dazu lädt das liebevolle Burgund mit seinen kulturell-spirituellen Sehenswürdigkeiten, der weitgehend unberührten Landschaft und den grossen Weinen geradezu ein.

Preis pro Person im Doppelzimmer:

1690 Franken

Einzelzimmerzuschlag: 289 Franken

Im Preis inbegriffen ist die Reise im modernen Gössi-Car, 6 Übernachtungen inklusive Halbpension und alle Führungen und Besichtigungen.

Es hat noch freie Plätze: Anmeldefrist verlängert bis 9. Juli ans Pfarreisekretariat.

Flyer mit Anmeldetalon liegen in der Johanneskirche auf.

Gottesdienste

Freitag, 30. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 2. Juli

10.00 Wort und Musik zum Thema
Schöpfung

Texte: Claudia Jaun

Musik: Singkreis Maihof; Lorenz Ganz,
Leitung

Kollekte: Solidar Suisse

Freitag, 7. Juli

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 9. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
mit Gedenken an Verstorbene

Gestaltung: Claudia Jaun

Musik: Michael Kahlert, Orgel

Kollekte: Verein Sans-Papiers Luzern

Freitag, 14. Juli

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 16. Juli

10.00 Gottesdienst Kommunionfeier
Gestaltung: Hans-Ruedi Häusermann

Musik: Markus Weber, Orgel

Kollekte: Frauenhaus Luzern

Freitag, 21. Juli

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 23. Juli

10.00 Gottesdienst Kommunionfeier
Gestaltung: Judith von Rotz

Musik: Marcel Keckeis, Flügel

Kollekte: SOS-Dienst Luzern

Unser Taufkind

Elias Valdivia

Unsere Verstorbene

Anna Limacher-Tenner (1934)

Kontakt

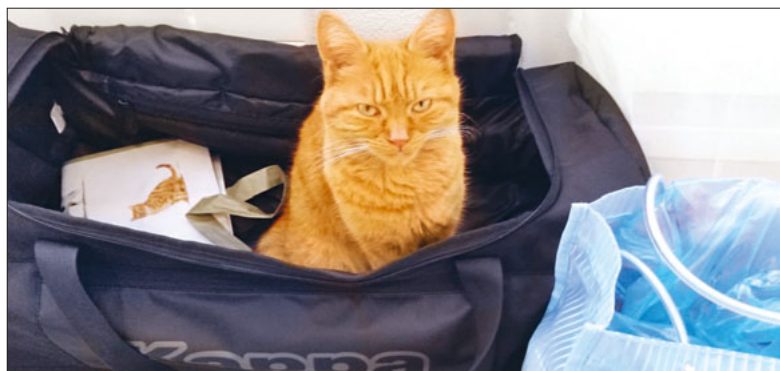
Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
dermaihof.ch

Sekretariat:
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch

Reservationen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maihof@kathluzern.ch

Lotto im Rank

Wer die richtigen Zahlen hat, kann sich einen Preis aussuchen. Verlieren kann man nicht, denn alle verbringen einen gemütlichen Nachmittag.



Auch eine schnurrende Zuschauerin schätzt die gemütliche Atmosphäre beim Lotto und macht es sich in der leeren Preistasche bequem. Foto: Ursi Koch

Anfangen hat es mit Corona: Besonders ältere Menschen sollten sich möglichst ganz von ihrer Umwelt isolieren. Um zumindest auf Distanz ein bisschen Unterhaltung zu bieten, startete die Pfarrei in Zusammenarbeit mit Viva Luzern, Wohnen mit Dienstleistungen, ein «Balkon-Programm». Unter anderem spielten wir Lotto. Die Zahlen wurden im Garten am Rank gezogen und verlesen, die Mitspieler:innen sassen auf ihren Balkonen und kreuzten ab. Nachdem die Massnahmen etwas gelockert wurden, konnten wir alle mit grossem Abstand im Garten sitzen und Lotto spielen – zusammen macht es doch mehr Freude!

Glückszahlen und Glücksmomente

Seit dem Frühjahr 2021 treffen wir, Ursi Koch und Silke Busch, uns etwa alle zwei Monate zum Lottospielen mit den Bewohner:innen am Rank. Einige Frauen kommen sehr regelmässig, andere sind dabei, wenn sie mögen und Zeit haben. Ab und zu sind auch Männer dabei. Bei der Wahl der Lottokarten gibt es Unterschiede: Einige Mitspieler:innen bleiben gerne über mehrere Runden bei derselben Karte, andere schätzen es, wenn ihre Glückszahl auf der Karte vor-

kommt. Aber alle sind sich einig, dass es nicht aufs Gewinnen ankommt. Es macht Spass und es ist eine Konzentrationsübung. Ursi Koch, Gedächtnistrainerin, weiss, wie wichtig solche Aufmerksamkeitsübungen als Training fürs Gehirn im Alter sind.

Verschiedene Arten von Preisen

Als Preis für eine volle Reihe oder Karte gibt es kleine Preise wie Schokolade, Guetzli, Servietten oder Deko- und Kosmetikartikel. Für uns als Organisatorinnen gibt es als Preis viele interessante Geschichten aus den Erinnerungen der Rank-Bewohner:innen. Sie haben einen breiten Wissensschatz über Luzern beziehungsweise das Maihof-Quartier und viel erlebt im Leben.

Lottospieler:innen willkommen

Gerne dürfen auch Lottospieler:innen, die nicht im Rank wohnen, an unseren Nachmittagen teilnehmen. Bei Interesse dürfen Sie sich gerne bei mir melden.

Silke Busch

Infos:

Silke Busch,
Quartierarbeiterin
silke.busch@kathluzern.ch
oder 078 920 46 49

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

Mi, 5. Juli, 11.30, Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Pfadi Seppel

Sommerlager

Die Pfadessen und Pfader reisen am 8. Juli für zwei Wochen ins untere Toggenburg. Lageradresse: Pfadi Seppel, Name Vorname, Pfadiname, Postlagernd, Au 846, 9602 Bazenheid. Die Wölflis verbringen ihr einwöchiges Sommerlager in Engi. Um Heimweh zu verhindern und den Appetit aufrechtzuerhalten, bitten wir darum, keine «Frässpäckli» ins Pfadi-lager zu schicken.

«Lagerdraht»

Eindrücke und Bilder aus den Sommerlagern werden auf der Website der Pfadi Seppel aufgeschaltet: pfadiseppe.ch

In eigener Sache

Herzlichen Dank



Fiona Kidane
war seit 2018
Pfadipräses.

In den letzten fünf Jahren hast du als engagierte Präses die Pfadi begleitet. Viele Eltern und Kinder und vor allem die Leiterinnen und Leiter waren froh um dein Mitwirken.

Für deine Arbeit danke ich dir im Namen der Pfarrei ganz herzlich und wünsche dir für die Zukunft alles Gute.

Mirjam Furrer, Pfarreileiterin

Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Schulsommerferien vom 10. Juli bis 18. August ist das Sekretariat werktags von 9.00 bis 12.00 geöffnet. Am Nachmittag ist das Büro mehrheitlich geschlossen. Auch im Bistro wird der Betrieb reduziert und dem Bedarf angepasst.

Gottesdienste mit St. Karl

Während der Sommerferien finden die gemeinsamen Gottesdienste bis und mit 23. Juli im MaiHof statt. Die Gottesdienste vom 30. Juli und 6. August werden in der Kirche St. Karl gefeiert.

Gottesdienste

Samstag, 1. Juli

11.00 Tiersegnung im Hirschart bei Tag der offenen Tür

Ort: Hirschart Luzern

Gestaltung: Claudia Jaun

Sonntag, 2. Juli

10.00 Familiengottesdienst mit Ferien- und Lagersegnung und anschliessendem Apéro

Ort: Pfarreihausgarten, bei schlechtem Wetter in der Kirche

Gestaltung: Benjamin Ledergerber und Stefan Ludin

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: Jubla St. Karl

Gottesdienste im Juli

Die Sonntagsgottesdienste vom 9. Juli, 16. Juli und 23. Juli finden jeweils um 10.00 Uhr im Kirchensaal Maihof statt. Bitte beachten Sie dazu die Pfarreiblattseite der Pfarrei St. Josef.

Im Monat August werden die Sonntagsgottesdienste dann für beide Pfarreien in der Kirche St. Karl stattfinden. Dazu begrüssen wir ganz herzlich die Pfarreiangehörigen von St. Josef-Maihof. Die genaueren Angaben folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Unser Verstorbener

Alfred Zanolì (1948)

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45 Uhr

Leitung Administration und Infrastruktur:
Armin Huber, 041 229 94 10
Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14
Team Religionsunterricht:
Benjamin Ledergerber, 041 229 94 13
Stefan Ludin, 041 229 94 12
Pia Schläfli, 041 229 94 00
Quartierarbeit:
Isabelle Bally, 041 229 94 20
Sekretariat: 041 229 94 00
Erika Burkard, Claudia Holecek

Nutzung kirchlicher Räume

Seit längerer Zeit setzt sich die Kirchgemeinde mit der zukünftigen Nutzung ihrer Räume auseinander. Hierfür traf eine Anfrage der Caritas ein.



Der Pfarreisaal wurde für eine Hochzeit umfunktioniert. Foto: Christine Suter

Diese Anfrage betrifft im Wesentlichen die Räume der Pfarrei St. Karl. In Absprache mit der Caritas Luzern wurde mit dem Projekt «Karl Plus» ein zweistufiges Vorgehen festgelegt. In der Projektphase 1 werden bis Herbst Entscheidungsgrundlagen in den drei Teilprojekten «Bau», «Standort» und «Caritas» erarbeitet.

Teilprojekte

Beim Teilprojekt «Bau» geht es um städtebauliche und baurechtliche Fragen, Abklärungen mit der Denkmalpflege und mögliche Schnittstellen mit anderen Bau- und Infrastrukturprojekten. Beim Teilprojekt «Caritas» wird die Caritas ihre Entwicklung am Standort Luzern und fokussiert auf den Standort St. Karl konkretisieren.

Chance für vertiefte Prüfung

Die Pfarrei hinterfragt ihr Wirken und Tun regelmässig. Die Anfrage von Caritas und die dadurch angestossenen Projekte, inklusive externe Unterstützung, ermöglichen der Pfarrei, sich aktuell noch intensiver mit der Zukunft auseinanderzusetzen. Die Leiterin des Teilprojektes «Standort», Frau Nathalie Mil, hat ihre Arbeit aufgenommen und

unter anderem bereits verschiedene Gespräche geführt.

Fragestellungen zum Standort St. Karl

Was macht den Standort aus? Wohin soll sich das Angebot entwickeln? Was könnten wir anderswo allenfalls ebenso gut oder gar besser anbieten, worauf können wir verzichten und anderen übergeben? Was wollen wir zusätzlich machen? Welche baulichen Investitionen machen Sinn, was wäre ergänzend gewünscht? Welche Prioritäten setzen wir? Wo lägen die Chancen einer möglichen Um- und Mitnutzung und wo wären die Risiken absehbar?

Weiteres Vorgehen

Die Projektgruppe «Standort» versucht auf obige Fragen möglichst viele Antworten zu liefern. Dabei werden unter anderem Pfarreiräte, Mitarbeitende und Bevölkerung miteinbezogen. Gegen Ende Jahr wird vom Doppelrat über eine Projektphase 2 und allenfalls die Erarbeitung eines Vorprojektes entschieden. In Anbetracht der Komplexität ist davon auszugehen, dass es bis zu einer konkreten Umsetzung wohl bis zu fünf Jahre dauern würde.

Armin Huber

Pfarreiagenda

Familiengottesdienst mit Ferien- und Lagersegnung

Wir feiern den Gottesdienst bei schönem Wetter im Pfarreigarten. Speziell sind dazu die Familien der Erstkommunionkinder eingeladen. Wir danken für den erlebnisreichen Erstkommunionweg und bitten um Gottes Segen für die kommende Ferienzeit. Ausserdem wird das Leitungsteam der Jubla St. Karl anwesend sein und uns Einblicke ins kommende Sommerlager gewähren.

Sommerapéro im Freien

Mi, 5. und 19. Juli, 17.00–19.00 auf der grossen Kirchenterrasse

Bei einem kühlen Feierabendbier oder einem anderen Sommergetränk und musikalischer Umrahmung können Sie den Abend oberhalb der Reuss gemütlich ausklingen lassen. Wir freuen uns auf viele Begegnungen.

Auf Wiedersehen, Beni!

Nach neun Jahren grossartigem Wirken zieht Beni Ledergerber weiter und verlässt per Ende Juli leider die Pfarrei St. Karl. Beni hat mit seiner äusserst gewinnenden und positiven Art Jung und Alt erreicht. Dadurch gelang es ihm immer wieder, Menschen und Projekte miteinander zu verbinden und neue disziplinübergreifende Interessengruppen zu bilden. Einer der Höhepunkte war sicherlich das Projekt «Leuchtenstadt», bei welchem er diesen Frühling über 100 Kinder und Erwachsene zum Mitwirken motivieren konnte. Seine Beliebtheit kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass es auf den Strassen im Quartier immer wieder freudig «Herr Ledergerber» hallt von Kindern, welche bei ihm den Religionsunterricht besuchten oder welche er auf ihrem Erstkommunionweg begleitete.

Vielen Dank für alles, lieber Beni!



Beni Ledergerber

Gottesdienste

Samstag, 1. Juli

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Juli

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Strassenkinder Sierra Leone
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 7. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Juli

16.15 Beichtzeit, Beat Jung
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Juli

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Sommerlager der Pfarrei
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 15. Juli

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Juli

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Karmeliterkloster Basel
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 22. Juli

16.15 Beichtzeit, Christoph Sterkman
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Juli

Predigt: Astrid Rotner
Kollekte: Zeitgut
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Werktagsvesper

In der Zeit vom 3. Juli bis 11. September fällt die Werktagsvesper des Stiftes um 18.00 aus.

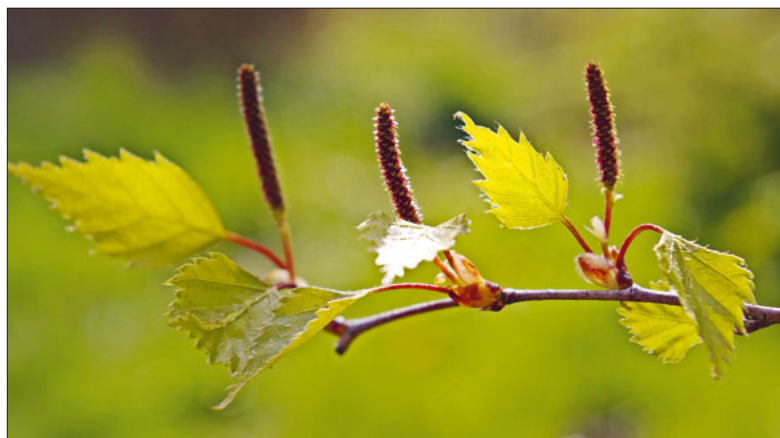
Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Ferien-Öffnungszeiten Sekretariat:
Während der Sommerferien (8. Juli bis 20. August) ist das Pfarreisekretariat vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Bäumen begegnen

Die meditativen Spaziergänge der Heilpraktikerin Rita Pasquale führen zu Bäumen im Wesemlinquartier. Man wird angeregt, Pflanzen als Mitlebewesen bewusster wahrzunehmen.



Die Birke, der Baum des Frühlings. Foto: Pixabay

Die Atmosphäre ist frisch an diesem Sonntagmorgen. Eben hat es noch geregnet, aber nun scheint die Sonne. Heute gehen wir den Birken nach. Zum Start bekommen wir Impulse für unsere eigenen Gedanken. Nachher sind wir schweigend unterwegs. So kann man gut bei sich bleiben und die Natur wahrnehmen.

Baum des Frühlings

Birken stehen für Licht, Neubeginn, Transformation, Flexibilität. Ruhig gehend sind wir eingeladen, Parallelen zum eigenen Leben zu ziehen. Eine Birkenreihe am Strassenrand gibt Gelegenheit zur ganzheitlichen Begegnung. Jede:r darf sich eine aussuchen, auf Tuchfühlung gehen – wahrnehmen, was geschieht.

Sich einlassen

Die Erlebnisse sind vielfältig. Manche reden still mit ihrem

Baum, manche fühlen seine Kraft oder hören Tauben gurren im Geäst. Aus einem offenen Fenster lacht ein kleines Kind, als lebendige Verkörperung des Frühlings. Nach dem Spaziergang sitzen wir im sonnigen Garten zusammen, in unserer Mitte ein Birkenkranz. Es gibt Tee, selbstgemachte Energie-Guetzli, ein Gläschen Birkenelixier.

In Zukunft werden wir anders durchs Quartier gehen, mit einem ganz neuen Gefühl für die Bäume, die mit uns leben. Der Spaziergang hat uns glücklich gemacht. Wir haben die Birken mit allen Sinnen erlebt.

Astrid Rotner, Theologin

PS: Und jetzt, im Sommer, gehen wir zu den Linden!

Meditativer Spaziergang

Sonntag, 9. Juli, 10.00–12.00,
Treffpunkt: vor dem Café Kreyenbühl,
Luzern

Kurz-Agenda

Bewegung und Begegnung:

Dalcroze-Rhythmik

MO, 3. Juli, 14.00–16.00, Pfarreisaal

Mittagstisch

MI, 5. Juli, ab 11.30, Pfarreisaal,
ohne Anmeldung, letztes Mal vor den
Sommerferien

Begegnungs-sonntag

SO, 2. Juli, 11.00, Hofkirche

Anschliessend an den Gottesdienst
geniessen wir ein gemeinsames Mittag-
essen. Alle sind herzlich eingeladen.

Seelsorge Wesemlin

Sonntag, 2. Juli

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier,
Abschiedsgottesdienst von Hanspeter
Betschart, anschliessend Apéro
Gestaltung: Claudia Nuber, Br. Hanspeter
Betschart, Br. George Francis
Kollekte: Sozialzentrum Kerala, Indien

Sonntag, 9. Juli

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Br. Hanspeter Betschart
Kollekte: Sommerlager der Pfarrei

Sonntag, 16. Juli

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Br. Hanspeter Betschart
Kollekte: Karmeliterkloster Basel

Sonntag, 23. Juli

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Br. Hanspeter Betschart
Kollekte: Zeitgut

Pfarreiagenda

Orgelgewitter

DI, 4./25. Juli, 12.15, Hofkirche
Sie erleben während 30 Minuten ein
Mittagskonzert. Anschliessend findet eine
Fernwerksführung unter der Leitung von
Stéphane Mottoul statt. Eintritt: Kirchen-
schiff, 20 Franken; Empore, 30 Franken



Foto: Getty Images

Friedenstänze

SO, 16. Juli, 18.00, Dreilindenpark,
Treffpunkt: bei den drei jungen Birken
Wir singen und tanzen zu einfachen
Liedern aus verschiedenen spirituellen
Traditionen der Erde. Keine Anmeldung
notwendig; Weitere Infos: Maya Probst
Helfenstein: probst.maya@bluewin.ch

Internationales Orgelfestival

20.–29. Juli, 20.00–21.00, Hofkirche
«Delikatessen» mit Michał Markuszewski,
Hansjörg Albrecht, Thomas Trotter,
Christian Barthen, James Gough,
Stéphane Mottoul. Vorverkauf eventfrog,
Abendkasse ab 19.30.
Weitere Infos: orgelfestival-luzern.ch

Gottesdienste

Ab 8. Juli bis und mit 31. August werden keine Gottesdienste live übertragen. In den Monaten Juli und August finden keine Andachten am Freitagabend statt.

Freitag, 30. Juni

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 1. Juli

16.00 Vorabendgottesdienst

Musik: Sommerliche Chormusik; Franziskanerchor; Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Sonntag, 2. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Simone Marchon und Bruno Fäh; Kollekte und Musik: Brass Band del Ecuador; Infos siehe Spalte Pfarreiagenda

Samstag, 8. Juli

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 9. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder George
Kollekte: Papstkollekte / Peterspfennig
Musik: Freddie James, Orgel
17.00 Ukrainischer Gottesdienst

Samstag, 15. Juli

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 16. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Thomas Meli; Kollekte: Casa Farfalla
Musik: Freddie James, Orgel
18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Samstag, 22. Juli

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 23. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Thomas Meli
Kollekte: Inländische Mission
Musik: Freddie James, Orgel

Unsere Verstorbenen

Rosmarie Zihlmann (1934); Anna Verena Leber (1933); Frieda Bisang (1931); Chlodilda Muggli (1933)

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern
041 229 96 00; st.maria@kathluzern.ch

Pfarreizentrum «Barfüesser»:
Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96
barfueesser@kathluzern.ch

Meister Proper im «Barfüesser»

In einer Woche beginnen die langen Schulsommerferien. Die Reiselust macht sich bemerkbar; viele Kinder und Leitungspersonen verreisen in die Sommerlager.



Es werden nur palmölfreie und umweltschonende Produkte verwendet.

Foto: Barbara Hildbrand-Zemp

Für das Team des «Barfüesser» kommt jetzt die Zeit, uns mit den Räumen des Hauses zu beschäftigen. Mit Hilfe von Ferienaushilfen kämpfen wir uns vom 5. Stock runter bis ins Erdgeschoss. Das Pfarreizentrum «Barfüesser» wird nach drei Tagen intensiver Reinigung in neuem Glanz erstrahlen.

Reger Betrieb

Während des Jahres werden die Räume häufig vermietet. Oft löst eine Gruppe die andere ab. Für Reinigungsarbeiten bleibt unserer Reinigungsmitarbeiterin deshalb nur wenig Zeit. Darum ist die Sommerreinigung umso wichtiger. Sehr umtriebig geht es dann zu und her. Passend wäre wohl der Ausdruck «Bienenhaus». Die Ferienaushilfen klettern auf Leitern, reinigen Fenster, Storen, Leuchtbeschriftungen aussen, Treppenhaus, Lift, Stühle, Tische und das gesamte Geschirr. Ab und zu hört man poppige Musik von einem Handy. Reichhaltige Znünpausen geben den Kick, die Arbeiten bei guter Stimmung und in angemessenem Tempo auszuführen.

Wehmut und Vorfreude

Mit der Sommerpause nehmen wir auch für eine beschränkte

Zeit Abschied von den Besucher:innen des «Barfüesser». Viele Stammgäste am Seniorenmittagstisch oder an den beiden Suppenmittagstischen werden wir ein paar Wochen nicht mehr sehen. Uns lieb gewordene Personen gehören ein Stück weit zu unserem Alltag. Ebenso die Mieter:innen der Räume, die über viele Jahre schon ein und aus gehen im «Barfüesser». Man verabschiedet sich und wünscht sich gegenseitig einen schönen Sommer. Die Vorfreude auf ein Wiedersehen ist schon dann auf beiden Seiten spürbar.

Dank

Danken möchte ich schliesslich allen Besucher:innen des «Barfüesser», die in irgendeiner Form das Haus beleben, bereichern und unserer Arbeit einen Sinn geben. Der Austausch mit den verschiedensten Gruppen freut uns, sei es am Telefon oder persönlich im Haus. Bei Fragen sind wir da. Nach eigener Erholung starten wir, Dani Meyer und ich, gerne wieder in das neue Schuljahr am 21. August und sagen dann: «Ein herzliches Willkommen!»

Barbara Hildbrand-Zemp,
Kordinatorin Pfarreizentrum
«Barfüesser»

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen zu den Anlässen finden Sie auf: franziskanerkirche.ch

Brass Band del Ecuador

SO, 2. Juli, 9.00 / 11.00, Franziskanerkirche
Die Musikschule der Brass Band von Ecuador ist ausschliesslich auf die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen aus finanziell schwierigen Verhältnissen ausgerichtet. Ziel der internationalen Fundraising Tour ist neben der künstlerischen Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen vor allem die Bekanntmachung des Projekts, um finanzielle und materielle Unterstützung für die Musikschule zugunsten der ecuadorianischen musikalischen Kunst zu generieren, dank derer das Fortbestehen der Brass Band erheblich erleichtert wird.

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 4. Juli, 11.45, Pfarreizentrum
«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 30. Juni, 10.00:
barfueesser@kathluzern.ch,
041 229 96 97

KAB

Gartenfest

MI, 5. Juli, ab 17.00, Romerohaus,
Kreuzbuchstrasse 44, erreichbar mit Bus
Nr. 6, 8 und 14, Haltestelle Brühlstrasse
Es ist keine Anmeldung nötig.

Lageradressen Pfadi Reuss

Pfadi Reuss: 8.–22. Juli

Postanschrift: Hemishofen (SH)

Lagerleitung:

Lukas Käppeli, 078 884 93 34

David Vogt, 079 777 66 17

Wölfe: 12.–22. Juli

Postanschrift: Gysenstein (BE)

Lagerleitung:

Nuria Diaz Arache, 079 884 93 27

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Schulsommerferien von Montag, 10. Juli bis Freitag, 18. August ist das Sekretariat jeweils am Vormittag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Pfarreizentrum «Barfüesser»

Das Pfarreizentrum «Barfüesser» ist ab Montag, 10. Juli bis Sonntag, 20. August geschlossen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen nach den Schulsommerferien.

Gottesdienste

Freitag, 30. Juni

Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit fällt aus

Samstag, 1. Juli

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Thomas Meli, Priester

Sonntag, 2. Juli

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Thomas Meli, Priester
Kollekte: Papstkollekte
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus
Taizé hinten in der Pauluskirche

Dienstag, 4. Juli

19.00 «dienstags» (Feier-)Abendgebet
im Chorraum der Kirche St. Paul

Freitag, 7. Juli

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und
Beichtgelegenheit; Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 8. Juli

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Urs Länzlinger, Diakon

Sonntag, 9. Juli

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Urs Länzlinger, Diakon
Kollekte: SolidarMed

Samstag, 15. Juli

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Paul Hugentobler, Diakon

Sonntag, 16. Juli

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Paul Hugentobler, Diakon
Kollekte: Kovive

Samstag, 22. Juli

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa, Pfarrer

Sonntag, 23. Juli

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa, Pfarrer
Kollekte: Christophorus Kollekte (miva)

Bitte beachten

«Kraft aus der Stille» / «dienstags»

Ab 8. Juli bis 20. August fallen die Angebote «Kraft aus der Stille» und «dienstags» (Feier-)Abendgebet aus. Beichtgelegenheiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Auch am 30. Juni fällt die «Kraft aus der Stille» und Beichtgelegenheit aus.

Werktagsgottesdienste

Eucharistiefeiern jeweils am Montag,
Mittwoch und Freitag um 9.00

Abendgebet, Gesänge aus Taizé

SO, 2. Juli, 19.00, Kirche St. Paul

Leitwort für die Ferien

Die Ferienzeit bietet für viele Menschen Gelegenheit, sich an Leib und Seele zu erholen. Auch ein Meditationswort kann zur inneren Stärkung hilfreich sein.



Blick vom Eigenthal zum Pilatus. Foto: Rafal Lupa

Ich sitze am Schreibtisch und frage mich, worüber ich für das Pfarreiblatt schreiben soll. Was will ich den Leserinnen und Lesern kurz vor den Sommerferien sagen? So viele Sorgen und Unsicherheiten, so viel Trauriges auf dieser Welt. Nein, davon will ich nicht schreiben. Davon hören wir jeden Tag in den Nachrichten.

Ein überraschendes Leitwort

Da kommt mir einer der bekanntesten Theologen der 70er- und 80er-Jahre, Henry Nouwen, in den Sinn. Trotz Erfolg und Anerkennung überfiel ihn eine tiefe Sinnkrise. Er nahm eine siebenmonatige Auszeit in einem Trappistenkloster. Dort suchte er nach einem geistlichen Leitwort, das ihm in dieser Krise weiterhelfen könnte. In seiner Bedürftigkeit bat er den Abt des Klosters um einen Rat. Dieser gab ihm ein überraschendes Meditationswort auf den Weg: «Ich bin die Herrlichkeit Gottes.» Nouwen stutzte: Ich, der ich mich selbst nicht mehr verstehe, soll Herrlichkeit Gottes sein? Ich, der ich mich selbst

nicht als herrlich empfinde, soll etwas ausstrahlen? Trotzdem machte er dieses Leitwort zum Mittelpunkt seines Meditierens. So kam Nouwen zur inneren Überzeugung, dass er selbst der Ort ist, den Gott sich zur Wohnung erwählt hat, und dass er Gott den Raum schaffen soll, in dem sich Seine Herrlichkeit offenbart.

Ein Funke Gottes

Liebe Pfarrefamilie, wenn ich wie Henry Nouwen glauben kann und zur inneren Gewissheit komme, dass ein Funke Gottes, sein verborgener Glanz, in mir wohnt, dann verändert sich grundlegend alles in mir: mein Verhältnis zu mir selbst, zu den Menschen und der Natur. Wenn ich mich als herrlich empfinde, dann ist es auch leichter, die Welt mit anderen Augen zu sehen, sie trotz aller Rätsel und Absurditäten schön zu finden. Ich bin kein kluger Trappistenmönch, aber ich empfehle Ihnen: Nehmen Sie diesen Satz «Ich bin die Herrlichkeit Gottes» mit in den Sommer, Sie werden sehen – das ist herrlich.

Rafal Lupa, Pfarrer

Pfarreiagenda

Mittagstisch

FR, 30. Juni, 11.45, Paulusheim. Im Juli und August fällt der Mittagstisch aus.

Neustadt-Strassenfest

SA, 1. Juli, ab 15.00, Winkelriedstrasse

StrickBar

Ein Angebot der Pfarrei St. Paul mit Vicino
Jeden 1. und 3. Montag, 17.00–19.00 im
Vicino Neustadt, Claridenstrasse 6

Adressen Sommerlager

Pfadi Reuss (8. bis 22. Juli)

Postanschrift: 8261 Hemishofen (SH)

Lagerleitung:

Lukas Käppeli, 078 884 93 34

David Vogt, 079 777 66 17

Wölfe Reuss (12. bis 22. Juli)

Postanschrift: 3503 Gysenstein (BE)

Lagerleitung:

Nuria Díaz Arache, 079 884 93 27

Jungwacht / Blauring

Lageradressen im nächsten Pfarreiblatt

111 Laternen wandern weiter

Während des 111-Jahr-Jubiläums der Pfarrei wandern 111 Laternen in der Pfarrei von Hand zu Hand, von Herz zu Herz. Einladung zum Weiterreichen der Laterne: jeweils am 11. des Monats

Unsere Taufkinder

In unsere Gemeinschaft wurden aufgenommen: Jeyona Jeyarajasingham; Robine Ernst; Noah Udovicic; Thierry Meyer; Jamie Urso; Laura Stanger

Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind: Helene Cotichini-Arnold (1939); Rosmarie Zihlmann-Thöni (1934); Adelheid Dietschi-Haefeli (1936); Reinhard Roos (1948); Frieda Zangger-Schinkinger (1929); Chlodilda Muggli-Pizzera (1933); Guglielmo Gazerro (1931)

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Während der Schulferien (8. Juli bis 20. August) ist das Sekretariat montags bis freitags jeweils von 8.30 bis 11.30 geöffnet.

Gottesdienste

Samstag, 1. Juli

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Florian Flohr
Musik: Hu Jung, Klavier

Sonntag, 2. Juli

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Florian Flohr
Musik: Hu Jung, Orgel

Mittwoch, 5. Juli

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 8. Juli

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Renata Huber
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Sonntag, 9. Juli

10.00 Gottesdienst (K) Pfarrkirche
Predigt: Renata Huber
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Mittwoch, 12. Juli

Das Mittwochsgebet fällt aus

Samstag, 15. Juli

15.30 Gottesdienst (E), Staffelhof
Predigt: Max Egli
Musik: Rosette Roth, Klavier

Sonntag, 16. Juli

10.00 Gottesdienst (E), Pfarrkirche
Predigt: Max Egli
Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Mittwoch, 19. Juli

Das Mittwochsgebet fällt aus

Samstag, 22. Juli

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Florian Flohr
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Sonntag, 23. Juli

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Florian Flohr
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Mittwoch, 26. Juli

Das Mittwochsgebet fällt aus

(K) = Kommunionfeier

(E) = Eucharistiefeier

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 269 01 20
sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

Unersetzlich, aber ...

Mit Reussbühl verbinden mich verschiedene temporäre Einsätze in den vergangenen Jahren. An diese Fäden knüpfe ich nun an.



Florian Flohr wird Johannes Frank vom 24. Juni bis 20. August vertreten. Foto: zvg

Als Stellvertretung unterstütze ich gerne das Sabbatical von Johannes Frank (mit Familie) in diesem Sommer.

«Sabbatical»

ist eine biblische Erfindung: Menschen brauchen neben einer sinnvollen Arbeit regelmässig Freiräume, Auszeiten, die nicht der Pflicht gewidmet sind, sondern Fantasie, Langeweile, Lust, Entspannung zum Zug kommen lassen. Feierabend, Sabbat/Sonntag/Wochenende, Ferien und Sabbaticals sind kein Luxus, sondern wesentliche Bollwerke gegen seelenlose Roboter-menschen oder ausgebrannte Zombies.

Stellvertretung

Das Wort Stellvertretung klingt so alltäglich-harmlos. Es steckt aber mehr dahinter. Meine wichtigste theologische Lehrerin, Dorothee Sölle, hat dem Thema ihr erstes Buch gewid-

met. Sie betont die zentrale Unterscheidung: «Der Mensch ist unersetzlich, aber vertretbar.» Wir können in die Rolle von jemand anderem/r schlüpfen, aber seine/ihre Person nicht ersetzen. Sölle denkt bis zum Kern des Christentums weiter: «Gott will vertreten werden, er hat sich selber vertretbar gemacht, er hat sich bedingt, er hat sich vorläufig gemacht, er ist abhängig geworden. Er vermittelt sich in der Welt. Er wurde Mensch.» Spannende Gedanken; ich freue mich auf Begegnungen und Diskussionen!

Florian Flohr

Steckbrief

Jahrgang 1957, verheiratet, drei Kinder, zwei Enkel, Ausbildungen in Theologie, Erwachsenenbildung und Betriebswirtschaft/Marketing; bis zur Pensionierung 2022 Leiter der Peterskapelle Luzern, weiter berufstätig als Geschäftsführer der Ökumenischen Wohnbaugenossenschaft Luzern (in Teilzeit).

Feriengruss

«Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück.» (Mt 15,21). Auch Jesus nahm sich immer wieder eine Auszeit, um Kraft zu tanken. Darum wünschen wir allen Kindern und Eltern schöne Ferien,

eine erfüllte Auszeit, viel Zeit mit- und füreinander, viel Spiel und Spass und volle Tanks zum neuen Schuljahr.

Das Pfarreiteam

Pfarreiagenda

Kaffi Chnopf

MO, 3. Juli, 15.00–17.00,
Dachraum «Roma» im Pfarreihaus
Eltern treffen sich mit ihren kleinen Kindern, um sich bei Kaffee oder Tee auszutauschen. Die Kinder können zusammen spielen.
Bei Fragen: Pfarreisekretariat,
041 229 97 00 oder
st.philippneri@kathluzern.ch

Mittwochsgebet

Während der Schulferien verzichten wir am Mittwochmorgen um 9.00 auf das Mittwochsgebet. Das letzte Mittwochsgebet vor den Sommerferien findet am 5. Juli statt. Ab dem 23. August sind Sie wieder herzlich eingeladen mitzufeiern.

Mittagstisch

FR, 7. Juli, 12.00, Restaurant Philipp Neri
Einander kennenlernen, Gemeinschaft pflegen und miteinander Brot und Leben teilen. Dies alles ist möglich bei uns am Mittagstisch. Kommen Sie doch auch. Bitte beachten Sie schon jetzt: Der Mittagstisch kann am 4. August nicht stattfinden. Das Restaurant Philipp Neri ist an diesem Datum wegen Betriebsferien geschlossen. Am 1. September ist der Mittagstisch wieder wie gewohnt für Sie gedeckt.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Wanderung Seelisberg

DI, 11. Juli, 8.40, Treffpunkt bei der Bushaltestelle Frohburg
Die leichte und gemütliche 1 ½-stündige Wanderung verbringen wir im Dorf Seelisberg mit Rundgang durch den Tannwald. Auf unserem Weg befinden sich herrliche Aussichtspunkte auf den Vierwaldstättersee oder in die Bergwelt. Unterwegs verpflegen wir uns aus dem Rucksack. Kosten mit dem Halbtax 14 Franken. Bei schlechtem Wetter ist der Treffpunkt um 13.30 bei der Bushaltestelle Frohburg.
Wir bitten um Anmeldung bis SO, 9. Juli.
Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89 oder Rosmarie Hürlimann, 041 260 30 83

Unser Taufkind

Tim Ineichen

Unser Verstorbener

Reinhard Roos (1948)

Gottesdienste

Freitag, 30. Juni

12.15 Friedensgebet

Samstag, 1. Juli

18.00 Taizé-Kommunionfeier

Sonntag, 2. Juli

10.00 Kommunionfeier mit KiLi,
Fahrzeugsegnung um 10.45 auf dem
Friedhofsparkplatz
Kollekte: Christophorus Kollekte Miva

Mittwoch, 5. Juli

9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Juli

12.15 Friedensgebet

19.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu,
Theodulskapelle

Samstag, 8. Juli

18.00 Bibelgottesdienst, Kommunionfeier

Sonntag, 9. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Kifa

Mittwoch, 12. Juli

9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 14. Juli

12.15 Friedensgebet

Samstag, 15. Juli

18.00 Zweiklang-Kommunionfeier

Sonntag, 16. Juli

10.00 Kommunionfeier

Kollekte: Helvetas

Mittwoch, 19. Juli

9.15 Kommunionfeier

Freitag, 21. Juli

12.15 Friedensgebet

Samstag, 22. Juli

18.00 Kommunionfeier

Sonntag, 23. Juli

10.00 Kommunionfeier

Kollekte: Christlicher Friedensdienst

Mittwoch 26. Juli

9.15 Kommunionfeier

Trauung

Janin Sperl und Maik Schwiede

Garten der Begegnung

Im Garten der Begegnung wird fleissig gearbeitet. Gemüsesetzlinge, Kräuter und Pflanzen geniessen die Sonne und wachsen kräftig. Viele Helfer tragen zum Gelingen dieses Projekts bei.



Gott-«lose» Ferien!

Nein, nein! Natürlich soll das nicht gottlose Ferien heissen, sondern «Lose uf Gott» in den Ferien! Hinhören. Reinhören in dich selber.



Sommer mit Herz: Sonne, Wärme, Frieden und Ruhe. Foto: Monika Portmann

Sich Zeit nehmen – und sie dann auch halten und damit nichts tun. Einfach sein! Vor Ihm sein, so wie ich bin. Wie oft vergessen wir, dass nicht nur auf dem Tun ein Segen liegt, sondern auch auf dem Lassen. In einer Segensbitte heisst es: «Segne unser Tun und Lassen.»

Tapetenwechsel ist wichtig

Wie schön ist es, auszuruhen, zu sich selbst zu finden und Abstand vom Alltag zu bekommen. Dieser Abstand wird sehr oft auch ausserhalb der eigenen vier Wände gesucht. Wie gut ist es, wenn man ein paar Tage wegfahren kann und so einen richtigen Tapetenwechsel bekommt.

Pilger-Firm-Weekend

Die Vorfriede ist gross! Gerne teilen wir mit Ihnen, was wir vorhaben: Die Firmand:innen haben sich dieses Jahr für eine Pilgerroute ins Tessin entschieden. Am 26. August brechen wir gemeinsam auf, um mit dem Zug nach Bellinzona zu reisen. In Bellinzona angekommen, pilgern wir, gut gestärkt vom Mittagessen, 13,9 Kilometer in Richtung Locarno. In Tenero machen wir auf dem Campingplatz Campofelice Halt, um dort zu übernachten.

Das Herz öffnen

Nehmen Sie sich in Ihren Ferien, ganz gleich wo Sie sind, doch einmal Zeit, Kirchen zu besuchen. Gehen Sie mit offenen Augen durch diese Gotteshäuser. Öffnen Sie weit Ihr Herz und kommen Sie zum lebendigen Gott. Sie werden wirklichen Frieden und Ruhe finden. Jesus sagt in seinem Evangelium ja selbst: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.» Nehmen Sie doch diese Einladung jetzt in der Ferienzeit an. Jede Einladung, die man in Ruhe geniessen kann, ist so wertvoll. Wir wünschen Ihnen von Herzen einen schönen Sommer!

Bernhard Koch, Gemeindeleiter

Nach dem Frühstück pilgern wir weitere 5,6 Kilometer nach Locarno, zur Madonna del Sasso. Dort werden wir die schöne Wallfahrtskirche besichtigen. Zum Abschluss geniessen wir die Zeit in Locarno und reisen mit dem Zug nach Hause.

Wir freuen uns auf ein eindrucksvolles und spirituelles Weekend mit unseren Firmand:innen.

*Martina Matijevic,
Leitung Katechese*

Pfarreiagenda

Pfarreisekretariat

Während der Sommerferien haben wir jeweils am Vormittag für Sie geöffnet.

Café Zwischenhalt

FR, 30. Juni/7. Juli, 14.00–17.00, Pfarrsaal
Das Café bleibt während der Schulferien geschlossen. Ein Seelsorger steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Futterkrippe

MO bis SA, 16.00–18.00 und SO, ab 8.00, bis es keine Ware mehr hat, in der Garage des Pfarrhauses
Vermeiden Sie für fünf Franken pro Einkauf Foodwaste. Der Erlös wird gespendet.

Offener Kleiderschrank

MI und FR, 14.00–17.00, ZSM
Gebrauchte Kleider für Erwachsene und Kinder. Während der Schulferien geschlossen.

Nähwerkstatt

FR, 7. Juli, 13.30–16.30,
im Obergeschoss des Pfarrhauses

Meditation im ZSM

FR, 7. Juli, 8.00–8.30, Zentrum St. Michael

Aus dem Kirchenrat

Für den Rest der Amtsdauer sind in stiller Wahl gewählt: Frau Daniela Merkel, Florastrasse 33, 6014 Luzern, als Kirchenrätin und Präsidentin sowie Herr Robert Habijan, Sänthof 3, 6014 Luzern, Kirchenrat.
Wir heissen die beiden herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und alles Gute in ihrem neuen Amt.

Frauengemeinschaft Littau

Line-Dance-Kurs

Kurse ab Sommer 2023 für Anfänger und Fortgeschrittene finden Sie auf unserer Webseite.



Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarrei-littau.ch, Sekretariat: DI–FR, 8.00–11.45; DO, 13.30–17.00
Während der Schulferien nur vormittags geöffnet.

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Taizé-Singen am Feierabend

pausiert im Juli und August

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 29. Juni, 18.30–19.00

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Gebetsnacht

Samstag, 8. Juli, 20.00–4.45

Zoomgottesdienst Brot & Liebe

Link auf brot-liebe.net

mit Geschichten vom Eintauchen

Sonntag, 9. Juli, 20.00

Konzerte

Juitz & Gsang, Sommerkonzert

Freitag, 7. Juli, 19.00

Haas & Antifakos, Panflöte & Gitarre

Sonntag, 9. Juli, 19.00

Kirchen öffnen und nach draussen gehen

mf. Zum ersten Mal fand im Kanton Luzern die «Lange Nacht der Kirchen» statt. Im ganzen Kanton waren die roten Werbebanner gut sichtbar.

Im Kanton und in der Stadt Luzern gab es am Abend des 2. Juni vielfältige Möglichkeiten, Kirche anders zu erleben. Die Angebote an den 16 Standorten in der Stadt reichten von Seifenblasensegen, Führungen, Märchen und Geschichten im Garten bis zu multikulturellem Abendmahl, Oasen der Ruhe und vielem mehr.

Niederschwellig?

Vor allem jene Formate, die sich zur Stadt hin öffneten, haben gut funktioniert. Deutlich mehr als tausend Menschen besuchten die Events, viele gar mehrere. Vor der Peterskapelle mischten wir mehr als dreihundert Drinks. Die Besucher:innen konnten



Die Ufmischbar auf der Terrasse vor der Peterskapelle. Foto: Meinrad Furrer

beispielsweise auswählen, ob ihnen anregend-bitter oder ausgeglichen wichtiger sei, ob Kraft oder Fantasie im Vordergrund stehen und ob sie eher mutig oder verführerisch sein möchten. Mit entsprechenden Zutaten mixten wir die Drinks und kamen manchmal in ganz tiefe Gespräche, zum Beispiel

über Bitterkeit im Leben. Es war ein sehr fröhlicher Abend. Ein wunderbar gemischtes Publikum fand den Weg über den Kapellenraum zur Terrasse. Uns fiel auf, dass sehr viele sich Mut wünschten. Möge der gelungenen Abend da und dort Mut gestärkt haben, Leben und Kirche neu zu erfahren.

Jesuitenkirche

Sonntag, 2. Juli

Predigt: P. Paul Oberholzer SJ

Kollekte: fragile suisse

Montag, 3. Juli

17.15 Eucharistiefeier

anschliessend Andacht im Geiste der heiligen Theresia von Lisieux

Freitag, 7. Juli

6.45 Eucharistiefeier

anschliessend Herz-Jesu-Segensandacht

Sonntag, 9. Juli

Predigt: P. Paul Oberholzer SJ

Sonntag, 16. Juli

Predigt: P. Paul Oberholzer SJ

Sonntag, 23. Juli

Predigt: P. Paul Oberholzer SJ

17.00 Musik: AMA Voices Chor, USA;

Hillary Colton, Leitung

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein 15-minütiges Konzert statt.

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Ignatius von Loyola

Jeweils am 31. Juli wird der Gründer des Jesuitenordens, der Heilige Ignatius (1491–1556) in der Liturgie gefeiert. Dass er einen Orden gründen sollte, war ihm nicht in die Wiege gelegt worden. Der junge Adlige erstrebte eine Karriere als Offizier. Er war ein Draufgänger und Haudegen. Erst seine Verwundung bei der Schlacht um Pamplona brachte ihn dazu, in sich zu gehen und einen anderen Weg einzuschlagen. Er begann,

Menschen geistlich zu begleiten, was die Aufmerksamkeit der Inquisition auf sich zog. Ignatius wurde ins Gefängnis gesteckt: Da man ihm keine Irrlehren vorwerfen konnte, liess man ihn frei. Der Dreissigjährige begann in Paris Theologie zu studieren und scharte eine Gruppe von Gleichgesinnten um sich. Mit ihnen gründete er später seinen Orden. Er nannte ihn «Societas Jesu», Gesellschaft Jesu. Die Spiritualität des Jesuitenordens

geht auf Ignatius zurück. Er wollte alles zur grösseren Ehre Gottes tun und den Menschen auf dem Weg des Glaubens helfen. Dazu verfasste er die «geistlichen Übungen», Exerzitien genannt. Es handelt sich dabei um eine Methode von Meditation und Gebet, die zu einer bewussten Christusnachfolge führen soll. Die Jesuiten bieten die Exerzitien auch heute an und begleiten Menschen auf ihrem geistlichen Weg.

Hansruedi Kleiber SJ

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,

13.30–16.30):

Anita Haas, 041 240 31 34,

anita.haas@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Markus Hermann,

079 275 43 18

jesuitenkirche-luzern.ch

Hochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Johannes

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Josef

SO 9. 7. 10.00 Jakob Oberli.

St. Karl

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
SA 1. 7. Franz Stadelmann, Eltern Josef und Elisabeth Stadelmann-Steinegger, Bruder Adolf Stadelmann, Trudi Stadelmann; Theo und Cleo Balthasar-Falck, Louis-Jules Balthasar und Ginette Balthasar-Doucas, Yvonne und Dieter de Balthasar de Chastonay; Oskar, Xaver und Rosalie von Balthasar-von Moos und deren Angehörige; Margrit Bürkli-Burri; Bernadette Schumacher; MO 3. 7. Johann Roth und Familie; Karl Sautier-Dolder, Gattin und Familie; Hans und Elisabeth Müller-Husy; DI 4. 7. Anton Koller-Amrhein und Familie; Johann und Marie Elmiger-Bühler und Familie; Familie J. Schumacher-Uttenberg und Nachkommen; DO 6. 7. Elisabeth Richli, ihre Schwester Anna Jenny-Richli und Josef und Maria Häfliger-Jenny; Josef Gloggner-Marzohl, Gattin und Kinder; FR 7. 7. Robert und Germaine Fischer-Stebler; SA 8. 7. Carmen Duft; DI 11. 7. Juliette Buchecker-Philippona, Ronald Buchecker, Anny Buchecker-Truffino, Wilhelm Leonhard Buchecker-Eichmann und Edgar Buchecker, Pia Buchecker; Rainer Buchecker; SA 15. 7. Sebastian Bucher und Anverwandte; Eheleute Wolfisberg-Dröhnli und Leo Wolfisberg-Brandenberg; MI 19. 7. Agnes Femmer-Lutherbach; SA 22. 7. Louis und Agnes Reinhard-Reinhard; Leo und Josy Marti-Hasler; Angela Marti Rosenberg; Familie Höchbauer; DO 27. 7. Marie-Rose Schnyder-Bieri.

Sonntagslesungen

Sonntag, 2. Juli

2 Kön 4,8–11.14–16a
Röm 6,3–4.8–11
Mt 10,37–42

Sonntag, 9. Juli

Sach 9,9–10
Röm 8,9.11–13
Mt 11,25–30

Klosterkirche Wesemlin

FR 14. 7. Hans und Augustina Späni.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00 / SA 16.00

SA 1. 7. Verstorbene Angestellte und Aktionäre der SGV.

St. Michael

SO 2. 7. 10.00 Walter Muff-Sigrist.

St. Paul

SA 1. 7. 17.30 Klara Koller-Ehrsam; Hilde Kleiner; FR 7. 7. 9.00 Josef und Katharina Wochoer-Grüter und Familie; SA 8. 7. 17.30 Josef und Agatha Studer-Meyer und Oskar und Frieda Studer; Felix und Margrit von Moos-Vogel und Tochter Beatrice; FR 21. 7. 9.00 Josef und Christina Baeriswil-Baumeyer; SA 22. 7. 17.30 Gottfried und Hermine Kneubühler-Biättler und Kinder.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00

SO 16. 7. Anna und Kurt Bossert-Dusi.

St. Theodul

SO 2. 7. 10.00 Herbert Achten-Isenegger; MI 26. 7. 9.15 Albert Nagel-Immoos; SA 29. 7. 18.00 Martha Wicki-Muther.

Peterskapelle

SA 9.00

SA 8. 7. Berta Kargl; Jost Krebsinger; SA 15. 7. Franz Xaver Benedikt Zur Gilgen; Emilie Balli; SA 22. 7. Maria Jakoea, Anna Maria und Maria Anna Schlegel; Hans Peter Schmid; Anna Katharina Gloggner.



Farben des Sommers.

Foto: Martin Manigatterer / pfarrbriefservice.de

Sonntag, 16. Juli

Jes 55,10–11
Röm 8,18–23
Mt 13,1–23 oder 13,1–9

Sonntag, 23. Juli

Weish 12,13.16–19
Röm 8,26–27
Mt 13,24–43 oder 13,24–30

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45	
Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C			
Kloster Wesemlin	16.30 ¹	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 DO 29. 6. 19.30, Ferien ab 24. 7.
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00
Ukrainisch	St. Maria zu Franziskanern, SO 9. 7. 17.00

Zeichen der Zeit

Ikonenbetrachtungen

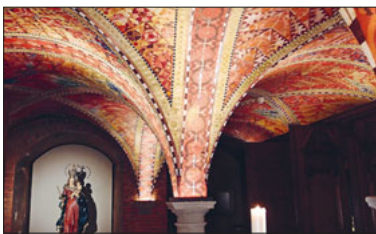


Terra Vecchia, ein einsamer Weiler im Centovalli. Foto: zvg

pd. In der Woche vom 13. bis 19. August steht die Betrachtung von historischen und aktuellen Ikonen aus dem russisch-orthodoxen Kulturkreis im Mittelpunkt. Die Betrachtungen ermöglichen eine Annäherung an diese starke spirituelle Tradition der christlichen Kirchen. Kurze Impulse zu Beispielen und Geschichte der Ikonografie sowie Vergleiche zu Ost und West bilden zusammen mit den theologischen Inputs eine Grundlage zur persönlichen Einkehr. Stille Zeiten, singen und einfache Arbeiten gehören ebenfalls zu dieser Woche. Die Woche wird von Christine Gleicher, Josef Moser und Rolf Maegli geleitet.

SO, 13. bis SA, 19. August, Terra Vecchia, Anmeldung bis 15. Juli an josef.moser@ritiro.ch
Beschränkte Teilnehmerzahl.

Luzerner Stiftsschatz



Deckengewölbe der Schatzkammer.

Foto: zvg

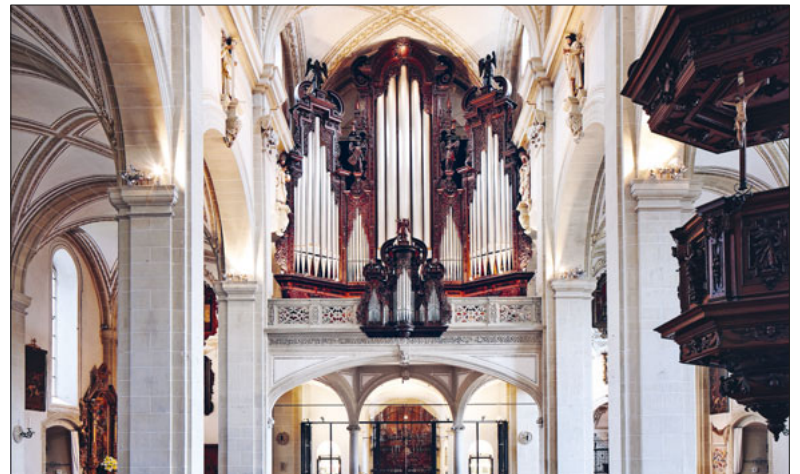
Der Luzerner Stiftsschatz gehört zu den ältesten und bedeutendsten sakralen Schätzen der Schweiz. Anlässlich des 1250-Jahr-Jubiläums des Chorherrenstifts St. Leodegar im Jahr 2018 wurde der Schatz neu ausgestellt und durch Führungen wieder allgemein zugänglich gemacht. Aktuell wird die Schatzkammer restauriert und aus diesem Anlass findet eine Spezialführung statt. Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst, führt durch die Schatzkammer.

DI, 4. Juli, 19.15, Treffpunkt vor der Sakristei der Hofkirche (3. Tür auf der rechten Seite der Kirche); Eintritt frei, Kollekte; Infos: luzern-kirchenschatz.org

Herausgepickt

Internationales Orgelfestival

Die Hoforgel und die Walpen-Orgel stehen im Mittelpunkt des Internationalen Orgelfestivals Luzern. Von 20. bis 29. Juli werden Organisten aus verschiedenen Nationen ein breites Repertoire an den Orgeln zum Erklingen bringen. Es eröffnet sich die Möglichkeit, in eine Welt neuer Klangerfahrungen einzutauchen. Den Beginn macht der belgische Stiftsorganist der Hofkirche, Stéphane Mottoul, am Donnerstag, 20. Juli mit Werken unter anderem von Franz Liszt (1811–1886). Michał Markuszewski aus Polen hat am darauffolgenden Tag eine eigene Improvisation im Barockstil in seinem Repertoire. Am Samstag, 22. Juli spielt der deutsche Organist und Dirigent Hansjörg Albrecht Werke von Anton Bruckner (1824–1896). Weitere Organisten sind die Briten Thomas Trotter



Die Hoforgel in der Kirche St. Leodegar. Foto: zvg

aus Birmingham und James Gough aus London sowie der deutsche Organist und Dirigent Christian Barthen. Das Orgelfestival wird von Musik am Hof veranstaltet und beginnt jeweils um 20 Uhr.

Der Ticketvorverkauf ist unter eventfrog.ch möglich, Abendkasse ist ab 19.30 Uhr. Infos unter: musikamhof.ch
DO, 20. bis SA, 29. Juli, 20.00–21.00, Hofkirche St. Leodegar

Leben heisst lernen

Meditative Spaziergänge

Sich auf die Energie von Bäumen einzulassen ist eine sehr schöne Erfahrung. Die meditativen Sonntagmorgen-Spaziergänge sind auf die vier Jahreszeiten verteilt. Rita Pasquale, Homöopathin und Naturheilpraktikerin aus dem Wesemlinquartier, führt zu den Bäumen und gibt einfache Impulse zum Wahrnehmen.
SO, 9. Juli, 10.00–12.00, Treffpunkt vor dem Café Kreyenbühl, Abendweg 46, Thema: Sommer – die Linde; Infos: astrid.rotner@kathluzern.ch oder r.pasquale@bluewin.ch; weitere Termine: 29. Oktober (Herbst – die Buche), 3. Dezember (Winter – die Eiche)

Vortrag von Fulbert Steffensky

Der Theologe Fulbert Steffensky feiert am 7. Juli seinen 90. Geburtstag und erzählt von den religiösen Landschaften, die er in 90 Jahren durchreist hat, den katholischen, den protestantischen und den klösterlichen. Er fragt sich, was wir auf der langen Reise verloren haben und was wir gewonnen haben. Er fragt, welche Verluste eine Befreiung waren und welche Verluste uns ärmer gemacht haben. Mit Präsentation seines neuen Buches «Schutt und Asche».
MI, 5. Juli, 19.00, Lukassaal, Morgartenstrasse 16; Eintritt frei; Infos: reflu.ch

Dies und das

Meditatives Tanzen

Im Meditativen Tanz-Kreis in der Jahresmitte feiern wir das Leben in seiner sommerlichen Fülle mit Licht- und Feuertänzen, südlichen Klängen und Ferienrhythmen, in leichtfüssiger Verbundenheit, die Herzen voller Freude und Dank.
SA, 8. Juli, 14.00–17.00, Romerohaus, Anmeldung bis Samstag, 1. Juli an 044 790 14 81 oder battaglia.info@gmail.com; Kosten: Franken 30/Franken 40

Friedenstänze

Im Dreilindenpark an der höchsten Stelle bei den drei jungen Birken wird zu einfachen Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen der Erde getanzt. Im Tanzkreis öffnen sich die Teilnehmenden für den Frieden und die Liebe. Kursleitung und Infos: Maya Probst Helfenstein (probst.maya@bluewin.ch) und Elena Lustenberger (wild-rose.ch).
SO, 16. Juli, 18.00, Dreilindenpark

Sozialberatung

Erschöpfung im Alltag, knappes Budget? Die Sozialberatung unterstützt Sie – unabhängig von Herkunft und Religion.
Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern, Weggismattstrasse 9, 041 229 90 90, kathluzern.ch/sozialberatung; MO–FR, 9.00–12.00/14.00–17.00

Kurzhinweise

Betreuungspersonen gesucht

insieme Luzern organisiert Ferien für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Für diverse Ferienwochen in Sommer / Herbst suchen wir dringend Leute, die gerne eine sinnstiftende Aufgabe möchten. Der Einsatz wird entlohnt.
Infos unter: 041 429 31 63/ info@insieme-luzern.ch

Handauflegen und Gespräch

Eine ökumenische Gruppe von Freiwilligen bietet «Handauflegen und Gespräch» in der Lukaskirche an. Alle Menschen (unabhängig von Religion und Konfession), die ein Thema, Anliegen oder Problem haben, sind herzlich eingeladen.
FR, 30. Juni, 17.00–19.00, Lukaskirche, Infos: handauflegen-luzern.ch

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Zitiert

Sein Licht

Ein schöner Tag – SONNE.
Ein trüber Tag – keine SONNE.
Ein hoffender Tag – vielleicht kommt SIE noch.
Ein düsterer Tag – SIE fehlt.

«Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Gott sprach: Es werde Licht
und es wurde Licht.
Gott sah, dass das Licht gut war.
Gott schied das Licht von der Finsternis
und Gott nannte das Licht Tag
und die Finsternis nannte er Nacht.»

Und es war vor jeder Religion
und alle trugen in sich:
Gott ist LICHT.
Wir sind Sein LICHT.

Elisabeth Rudolf

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern


Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern


Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 21 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 15/2023: 28. Juli

Blickfang



Das Alpkreuz dient vielseitig: als Symbol des Schutzes, als Ort für den abendlichen Betruf und als Kratzbaum für das Vieh. Foto: Andrea Moresino

Wohlbefinden

am. Der Alpsommer hat begonnen. Auch für diese Kuh, die in ihrer Sommerresidenz auf 1700 Metern angekommen ist. Das Alpkreuz, vor dem an jedem Abend während des Alpsommers der Betruf gesungen wird, dient ihr als Kratzbaum. Wie wohl scheint es ihr zu gehen, wenn sie ihren Hals am Holz des Kreuzes reiben kann. Das Pfarreiblatt wünscht Ihnen einen schönen Sommer, eine erholsame Zeit und Wohlbefinden!

Tipps

Fernsehen

Das Reich der Inka

Die Inka waren die erste Grossmacht des amerikanischen Doppelkontinents und Herrscher über die Anden. Technologische Fortschritte lieferten in den letzten Jahren neue Erkenntnisse über das geheimnisvolle Volk und stellen ihre Geschichte in ein neues Licht.

2023, arte.tv, verfügbar bis 15. August

Radio / Podcast

Grüne Religionen

Umweltzerstörung und Klimawandel betreffen alle Menschen, alles Leben auf der Erde. Und so kämpfen auch religiöse Menschen rund um den Globus gegen die Zerstörung der Schöpfung. Sie organisieren sich als «green religions» oder «green church». In der «Sommerserie in Perspektiven» werden in sieben Folgen religiös motivierte Umweltaktivist:innen porträtiert. Erste Folge am:

Sonntag, 9. Juli, 8.30, Radio SRF 2,
«Grüne Fischli – Christen im Umweltein-
satz»; weitere Termine: 16./23./30. Juli
und 6./13./20. August; auch als Pod-
cast unter [srf.ch/perspektiven](https://www.srf.ch/perspektiven)

Buch

Kann Spuren von Religion enthalten

Ist Religion nicht reines Wunschdenken und überholt? Warum hält sich Gott verborgen, wenn es ihn gibt? Warum sind Kirchen so wenig zeitgemäss? Ruedi Heinzer stellt diese und viele andere wegweisende Fragen. Die möglichen Antworten erhalten auf einer Seite Platz. Diese kurze Form und die zugänglichen Erklärungen – Lifehacks im besten Sinne – machen die Diskussion über Gott und die Welt griffig, allgemein verständlich und unterhaltsam.

Ruedi Heinzer, *Kann Spuren von Religion enthalten, Lifehacks für Knappgläubige*, Theologischer Verlag Zürich 2023, 188 Seiten, 26.80 Franken

Schlusspunkt

Es ist eine Geschichte, die so alt ist wie die Menschheit: Mit Frieden gewinnt man immer, vielleicht ein wenig, aber man gewinnt. Mit Krieg verliert man alles.

Papst Franziskus

(in der italienischen TV-Show
«A Sua immagine» am 4. Juni)